

Mängel in der Sterilgutaufbereitung im Klinikum Bogenhausen

„Primum nil nocere“- Schaden vom Patienten fernhalten

München, 9. Juli 2010: Der Öffentlichkeit sind gestern gravierende Mängel in der Sterilgutaufbereitung im Klinikum Bogenhausen, verbunden mit Schließungen des Operationsbetriebes an den Kliniken Bogenhausen und Neuperlach, bekanntgeworden.

„Primum nil nocere“ (Schaden vom Patienten fernhalten) - Diese zentrale Aussage ärztlicher Ethik, des Hippokratischen Eides und der Berufsordnung für alle Ärztinnen und Ärzte findet ihre konkrete Umsetzung auch in der sorgfältigsten Einhaltung von Vorschriften und Verordnungen hinsichtlich der Hygiene in den Kliniken wie in den Praxen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte. Nicht ohne Grund, aber ohne Kenntnis der aktuellen Schwierigkeiten in großen Münchner Kliniken hat die Delegiertenversammlung des ÄKBV München am 25. Juni 2010 den Vorstand beauftragt, das Thema „Hygiene in Klinik und Praxis“ konkret im Sinne der Fortbildung, der Aufklärung und der Dienstleistung für die Ärztinnen und Ärzte in München zu priorisieren und in Zusammenarbeit mit dem Referat Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München an der Verbesserung der hygienischen Bedingungen in Münchner Kliniken und Arztpraxen aktiv mitzuwirken.

Dr. Christoph Emminger, Vorsitzender des ÄKBV München: „Die aktuellen Ereignisse haben uns eingeholt und überholt. Der ÄKBV jedoch ist mit diesem zentralen Thema auf dem richtigen Weg. Der Vorstand wird dieses Thema in den Mittelpunkt seiner Aktivitäten in den kommenden Monaten rücken.“ „Den Kolleginnen und Kollegen des öffentlichen Gesundheitsdienstes, die ihre gesetzlich verankerten Aufgaben der Aufsicht und Kontrolle – häufig unter schwierigsten Bedingungen – erfüllen, ist dafür Respekt, Dank und Anerkennung auszusprechen. Die Einhaltung und Überwachung von Vorschriften der Hygiene ist ärztliche Aufgabe. Hygiene muss wieder mehr in das Bewusstsein aller Ärztinnen und Ärzte rücken und darf nicht der grassierenden Ökonomisierung unseres Gesundheitssystems in Klinik und Praxis geopfert werden.“

Der Ärztliche Kreis- und Bezirksverband (ÄKBV) München ist die Berufsvertretung aller Münchner Ärztinnen und Ärzte. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts vertritt sie die beruflichen Belange ihrer rund 18.000 Mitglieder. Der ÄKBV überwacht u.a. die Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten, fördert die ärztliche Fortbildung und wirkt in der öffentlichen Gesundheitspflege mit.

Ihr Ansprechpartner

Dr. Christoph Emminger
1. Vorsitzender des ÄKBV
Telefon: 089 547116-11
Fax: 089 547116-99
presse@aekbv.de

ÄKBV München
Eisenheimerstraße 63
80687 München